

herrenslalom 5 (apa)

molterer, der die alpine kombination gewinnen wollte, ging im zweiten durchgang aufs ganze. eine kleine apercé stelle knapp nach dem start brachte ihn aus dem rhythmus, er blieb an einer torstange haengen und stuerzte schwer. molterer wollte einen teil dieses verlustes noch wettmachen, riskierte aber allzuviel und so gab es im mittelteil der strecke eine neuerliche karambolage, bei der nicht nur molterer sondern auch drei torstangen dran glauben mussten. mit 105,1 sek war der kitzbueheler aus dem rennen und toni sailer haette auf sicher fahren koennen.

er tat es aber nicht, sondern jagte ueber die piste, als haette er alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. sein lauf liess aber nicht einmal den gedanken an die gefahr eines sturzes aufkommen, so unerhoert sicher nahm dieses abfahrtsphaenomen den parcours. seine zeit von 79,2 sek erreichte kein anderer laeufers. prof. roessner wird nun nicht umhin koennen, sailer nach den leistungen in wengen und in kitzbuegel auch fuer das oesterreichische slalomteam fuer cortina zu nominieren.

schon vorher hatte walter schuster mit 81,1 sek seine klasse demonstriert, eine zeit, die nur von jost rieder eingestellt wurde. wieder sehr schnell war hinterseer mit 81,3, ohne jede schwierigkeiten bewaeltigte schneider in 82,0 die strecke. einen einmaligen balanceakt fuehrte hillbrand vor: auf dem letzten teilstueck der piste blieb er mit dem rechten ski an einer torstange haengen, drehte sich auf einem ski stehend um die eigene achse, fuhr in das vorletzte tor, wo er mit dem linken ski haengenblieb, das gleiche kunststueck wiederholte und sich im letzten tor endlich fing. seine zeit 85,6.

igaja, der stark an toni spiss erinnert, wirkte sehr schnell, kam aber trotz aller anstrengungen nur auf 82,6 sek. obermueller enttaeuschte mit 84,3 etwas, waehrend behr trotz der nunmehr ziemlich ausgefahrenen rippen und sogar aperer stellen auf hervorragende 82,4 kam. (forts.) ch 1731+